

## **Bericht Frankreichaustausch vom 05.03.13 bis 12.03.13**

**von Juliane Vorig und Valerie Weber (G8c)**

### Dienstag 05.03.13

25 Mann und Frau stehen am Bahnhof in Kirchhain und warten auf den Zug, der sie nach Frankfurt bringen soll. Schon beim Einsteigen und den ersten 10 Minuten Fahrt gibt es diverse Problemchen. In den bereits durch arbeitslustige Menschen gefüllten Waggons des 7:24 Uhr Zuges findet sich kaum Platz für die Koffer von 25 Reisenden, die den Eindruck vermitteln wollen, auszuziehen. Endlich in Frankfurt angekommen geht es auch schon auf direktem Wege in den ICE. Und so schlimm, wie wir uns alle die 4 ½ Stunden Fahrt vorgestellt haben ist es letzten Endes doch nicht. Dank genügend Kaffee und Zucker macht sich bald eine ausgelassene Stimmung breit, trotz seltsamer Sitznachbarn, die uns auch bald ihre Lebensgeschichte und ihr Berufswesen erzählen. Dabei stellt sich heraus, dass Valerie (G8c) schon immer einmal Sekretärin werden wollte und ihr Sitznachbar, Bernard, in den 80er Jahren in der Kirchhainer Disco als DJ aufgelegt hat... Wir waren schockiert!

In Paris Est angekommen, sind wir alle gar nicht mehr sooo begeistert, jetzt noch die erste Attraktion von Paris besuchen zu dürfen. Um unser Gepäck nicht mitnehmen zu müssen beschließen wir es am Bahnhof in speziellen Fächern einzuschließen. Das geht dann auch gewaltig schief! Erst muss alles wie am Flughafen durchleuchtet werden und dann geht ein Fach mit drei Koffern darin nicht mehr auf. (Ohne, dass wir die 9,50€ bezahlt hatten...)

Nachdem dieses Problem gelöst ist fahren wir mit der Metro (was dort 100mal einfacher ist als U-Bahnfahren in Deutschland!) zu Montmartre mit der Kirche Sacré-Cœur. Im Grunde ist das auch einfach nur ein Berg mit einer fetten Kirche oben drauf. Eigentlich geht es dabei viel mehr um die netten Menschen, die dir dort illegal vier kleine Eiffeltürmchen für einen Euro verkaufen oder dich mit total überbeuerten (wenn auch schönen!) Zeichnungen über's Ohr hauen wollen. Einige von uns haben es doch tatsächlich geschafft, von einer Gruppe Jungs umringt zu werden, die offensichtlicher Weise etwas klauen wollten. So sind einige von uns zu ihren geknüpften „Betrüger-Armbändern“ gekommen.

Nachdem wir diese Tour beendet haben und völlig kaputt am Bahnhof wieder ankommen und in den nächsten Zug, nach Troyes (ist in der Nähe der Schule, welche in Piney liegt) steigen, geht es auch schon in die Familien.

### Mittwoch 06.03.13

Normalerweise stehe ich ja um 7 Uhr auf um danach gemächlich in die Schule zu fahren. Das ist hier anders, denn hier kommt der Bus schon um 7 Uhr! Und in denen geht es wirklich zu, wie man es aus diversen Ami-Filmen kennt!

In der Schule angekommen, fällt uns schon die erste Merkwürdigkeit auf; die Klassen müssen sich in einem bestimmten, auf dem Schulhof aufgezeichneten Feld versammeln. Jede Klasse für sich. Dann kommt jemand, trägt in die Liste ein, wer fehlt und wer da ist und bringt diese dann zur Sekretärin, damit die bei den fehlenden Personen anrufen und prüfen kann, dass die auch wirklich krank sind und nicht einfach schwänzen! Eine andere leicht irritierende Regel ist auch, dass die französischen Kinder nicht einmal in den Pausen essen dürfen! Im Unterricht nicht trinken und in der Pause nicht essen. Das ist in Frankreich ein Gesetz. Evtl. würden die Kinder ja dann alle fett werden :D. Das einzige, was sie dürfen, ist in der Mittagspause das Schulesse (schmeckt besser als erwartet) essen. Außerdem läuft in den französischen Schulen sowieso alles viel strenger ab als bei uns!

Da in Frankreich Mittwochs kein Nachmittagsunterricht ist (wie sonst IMMER) fahren wir gegen 11 Uhr auch schon wieder nach Hause.

Am Nachmittag treffen sich Einige in Troyes, weil da eine Art Jahrmarkt ist.

#### Donnerstag 07.03.13

Heute geht es nach PARIS. Ohne Franzosen. Es geht schon ziemlich früh los. Aber in Paris sind wir erst gegen 9 Uhr. Vom Bahnhof geht es dann wieder einmal mit der Metro zum Eiffelturm. Dort haben wir dann einige freie Zeit, damit die, die wollen den Eiffelturm hochfahren/hochlaufen können. Sparsam wie wir nun mal alle sind, laufen wir natürlich. (3,50€ zu Fuß und 15€ mit dem Aufzug). Das war schon schwer anstrengend! Ca. 680 Treppenstufen später kommen wir auf der obersten Plattform an, nachdem wir einige Leute auf den unteren Plattformen zurückgelassen haben. Der Ausblick ist echt cool! Allerdings spielt das Wetter nicht so mit wie wir uns das so vorgestellt haben und wir haben 10°C und Nieselregen mit Nebel. Das hat aber nur unsere Aussicht und nicht unsere gute Laune getrübt. Nachdem alle ihre Fotos gemacht haben, wollen wir uns auch schon wieder an den Abstieg wagen. Allerdings taucht da auch schon das nächste Problem auf. Wir finden den Ausgang nicht mehr. Ca. 20 Minuten vergehen bis wir eine Handvoll deutscher Jugendlicher und den Ausgang finden.

Nach dem Eiffelturm LAUFEN wir zum L'Arc de Triomphe und weiter die Champs-Élysées entlang zum Louvre. Wir gehen zwar nicht rein, bekommen aber andere Dinge geboten, die zur allgemeinen Erheiterung (je nach Perspektive) beitragen. Wir stehen nämlich unter dem Mini-Arc-de-Triomphe und unterhalten uns gerade darüber wie es wohl wäre, wenn jetzt eine von den Tauben (Kevins) über uns einfach mal Ballast abwerfen würde (auf Gutdeutsch; wenn einer von den Kevins jetzt kackt). Kaum spreche ich das böse Wort aus, fängt Frau Puchmüller an zu schreien. :D „Geile Sache“, denken wir uns und gucken was denn ihr Problem ist. Da hat Kevin ihr doch tatsächlich auf die Schulter gemacht :D. Wir freuen uns und bekommen einen Lachflash, was „Puchi“ nicht so lustig findet. Als die sogenannte „Scheißsituation“ vorüber ist, geht es auch schon weiter zum Forum des Halles. Dort können wir eine Weile bummeln, was aber mit eher weniger Begeisterung geschieht, da wir alle ziemlich müde sind.

Danach geht es noch zum Centre Pompidou und zur Notre Dame. Dort werden dann auch weniger begeisterte Fotos gemacht bis es endlich "nach Hause" geht, da wir einmal durch halb Paris gelaufen und echt müde sind.

#### Freitag 08.03.13

Heute sind wir in der ersten Stunde, während die Franzosen im Unterricht hocken \*muhahaha\* im Aufenthaltsraum der Schule. Wenn die Franzosen eine Freistunde haben, dann müssen sie dort hin. Im Anschluss geht es mit dem Bus und den Franzosen nach Troyes, wo wir eine Stadtrallye machen. Das war allerdings nicht so toll, weil es die ganze Zeit geregnet hat. Danach essen wir in einer Schule in Troyes zu Mittag. Und eigentlich wollen wir da auch alle mal auf's Klo, aber als wir entdecken, dass die da nur Stehklos (Ja!! Für Mädchen!!) haben, beschließen wir, dass wir doch alle gar nicht so dringend müssen. In dieser Schule wurden dann auch endlich die ersten gutaussehenden Franzosen entdeckt! Satt und zufrieden wie kleine Babys geht es dann in ein Kunstmuseum, das auch eher begrenzte Begeisterung weckt.

Nach dem Kulturprogramm steht auch noch Shopping an, was leider auch nicht ganz ohne Zwischenfälle verläuft.

Dann geht es auch schon wieder heim.

### Samstag 09.03.13

Heute ist richtig schönes Wetter! Wir haben 15°C und Sonne!!!! Wir sind alle in unseren eigenen Gastfamilien, weshalb wir auch alle unterschiedliche Dinge machen. Am Nachmittag treffen wir uns aber fast alle um Bowlen zu gehen, was auch echt lustig ist. Am Abend ist ein Fußballspiel, was in dieser Regionalliga ein echtes Derby zu sein scheint. Der gesamte Marktplatz von Troyes ist voll mit Fans und Gendarmerie. Die Polizisten scheinen auch auf einiges gefasst zu sein, denn sie sind in Vollmontur unterwegs. Jennifer (mit Maxeance) und Alina (mit Theo) gehen sogar zum Spiel.

### Sonntag 10.03.13

Heute sind wir auch wieder alle in unseren Gastfamilien. Die meisten von uns gehen zum Lasertech oder die, die es gestern nicht geschafft haben, zum Bowlen. Jedoch wissen wir alle nicht ganz so viel von dem Sonntag der anderen, weshalb wir hier nicht mehr Informationen Preis geben können. :D

### Montag 11.03.13

Heute geht es nochmal so richtig mit in die Schule. Am Vormittag sind wir mit den Anderen im Unterricht, was sich als langwierig und sehr streng erweist. Nach dem Mittagessen machen die Deutschen eine Stadtrallye in Piney. Das ist so ein bisschen wie wenn man eine Stadtrallye in Bernsdorf macht, nur dass es in Piney noch einen Bäcker und zwei Kneipen und eine Schule gibt. Na gut, ganz so klein wie Bernsdorf ist Piney dann doch nicht.

Das Wetter ist aber der Wahnsinn! Wir rennen sogar im T-Shirt rum!!!

### Dienstag 12.03.13

7 Uhr, Bahnhof Troyes. Wir warten auf den Zug nach Paris. Und dann heißt es auch schon wieder Abschied nehmen. Was aber auch nicht so ganz schwer fällt, da es ja nur eine Woche war und sich alle wieder auf eine ganz normale Schule freuen, in der nicht jeder jeden kennt, nur weil sie so klein ist. Jedoch wird trotzdem die eine oder andere Träne verdrückt.

In Paris haben wir 4 Stunden Aufenthalt (am Bahnhof) bevor der ICE kommt. Also gehen wir erst mal shoppen. Und wirklich! Das geht! Da sind richtig viele Läden. Beim Bäcker wird sich dann noch mit Macarons, Baguette und Croissants (alles sau lecker!) eingedeckt, bis wir in den ICE steigen. Und zwar bei 15°C und Sonne im T-Shirt.

Als wir wieder in Deutschland sind schauen auf einmal alle ganz gespannt auf ihre Handys und warten, dass ihre Internet- und SMS-Flats wieder gelten und sie losschreiben können. In Frankfurt angekommen sind wir dann auch alle erst mal relativ entsetzt davon, dass ein T-Shirt eindeutig nicht die richtige Wahl für -6°C und 15cm Neuschnee ist. Dank des Schnees hat unser Zug, der uns von Frankfurt nach Kirchhain bringen soll Verspätung und wir schaffen es noch locker ihn zu bekommen (ICE war auch verspätet).

Und schon sind wir wieder zu Hause!!!

Es war echt schön!!! Trotz der einen oder anderen \*PIEP\*, die passiert ist...

(Haha! Frau Puchmüller, das werden wir sie NIEMALS vergessen lassen!!! \*muhahaha\*) :D

Von: Valerie Weber (G8c) und Juliane Vorig (G8c)